

GRENZEN- LOSE

MODE

ARIUNAA SURI



Der interkulturelle Austausch hat viele Facetten. Eine der abwechslungsreichsten ist jene über das Medium Mode: Kreative aus der Steiermark sind in die Mongolei aufgebrochen, um nachhaltiges Design und innovative Konzepte entstehen zu lassen.

ODROWAZ



Das raue Klima der Alpenregion und die Steppe der Mongolei haben vorrangig wenig gemeinsam und doch miteinander zu tun. An dieser Verbindung sind sie maßgeblich beteiligt: Die drei steirischen Modedesignerinnen kay double U, ni-ly und Odrowaz brachen gemeinsam mit einem Fotograf und Videokünstler im Rahmen des Projektes „Crossing Fashion“ in die Mongolei auf und widmeten sich in Ulan Bator mit drei mongolischen Modedesignern einem spannenden Kulturaustausch auf textiler Ebene. Das Ziel dieser dreiwöchigen, gemeinschaftlichen Arbeit war dabei ganz klar ein Gebot unserer Zeit: Nachhaltigkeit. Angesichts der Globalisierung von Mode lag ein weiteres Bestreben dieses grenzüberschreitenden Austausches in der Wahrnehmung der doch vorhandenen Vielfalt und Einzigartigkeit von Schnitten, Techniken, Farben und Materialien. Es galt Kulturerbe zu erhalten und zugleich Neues zu schaffen. So verbanden sich traditionell steirischer Loden und die High-Tech-Zellulose-Faser Tencel mit edlen Kaschmir- und Kamelhaarstoffe zu überraschenden Kreationen.

Fotos: Stephan Friesinger

Diese sechs eigenständigen, von der Mongolei inspirierten Modekollektionen, sind am 5. März 2016 in einer großen Mode-Film-Musik-Schau auf der Kunstuniversität Graz im MUMUTH zu sehen. Das „Projekt Crossing“ Fashion wird vom Afro-Asiatischen Institut in Kooperation mit dem Grazer Modekollektiv PELL MELL organisiert und im Rahmen von Crossing Cultures vom Land Steiermark Kultur und Land Steiermark Soziales ermöglicht. — R



BAITZAYA

NI-LY



KHULAN

KAY DOUBLE U

TERMIN

MODE-FILM-MUSIK- SCHAU

Datum: 05.03.2016
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: MUMUTH
(Kunstuniversität Graz)

